

Anlage 6 zum Prüfbericht Nr. **55805922** (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad 10JX21 EH2+ Typ BERGHEM 2110
 Hersteller G.M.P. GROUP SRL

Seite 1 von 5

Auftraggeber G.M.P. GROUP SRL
 Via Luigi Galvani 8-12
 IT-24061 Albano Sant´Alessandro (BG)

Prüfgegenstand PKW-Sonderrad **zur Verwendung an Achse 1**
 Modell BERGHEM
 Typ BERGHEM 2110
 Radgröße 10JX21 EH2+
 Zentrierart Mittenzentrierung

| Ausführung | Kennzeichnung Rad/ Zentrierring | Lochzahl/ Lochkreis- (mm)/ Mittenloch-ø (mm) | Einpresstiefe (mm) | Radlast (kg) | Abrollumfang (mm) |
|-------------------|--|---|-----------------------|-----------------|----------------------|
| BERG1021 54269 | BERGHEM 2110 5X112 ET54 / ohne Ring | 5/112/66,6 | 54 | 965 | 2410 |

Die hier aufgeführten Rad-Reifenkombinationen für die Verwendung an Achse 1 sind nur zulässig in Verbindung mit den in Anlage 1, Gutachten Nummer 55805222, Ausfertigung 1 (**KBA-NUMMER 54349 , RADTYP BERGHEM 21115**) für die Achse 2 genannten Rad-Reifenkombinationen. Es gelten die jeweiligen Auflagen und Hinweise.

Kennzeichnungen

KBA-Nummer 54340
 Herstellerzeichen G.M.P. GROUP
 Radtyp und Ausführung BERGHEM 2110...(s.o.)
 Radgröße 10JX21 EH2+
 Einpresstiefe ET...(s.o.)
 Herkunftsmerkmal MADE IN ITALY
 Herstelldatum Monat und Jahr

Befestigungsmittel

| Nr. | Art der Befestigungsmittel | Bund | Anzugsmoment (Nm) | Schaftlänge (mm) |
|-----|----------------------------|--------------|----------------------|------------------|
| S01 | Serienschraube M14x1,5 | Kugel D=28mm | 150 | 45 |
| S02 | Serienschraube M15x1,25 | Kugel D=28mm | 150 | 44,5 |

Prüfungen

Entsprechend den Kriterien des VdTÜV Merkblattes 751 (in der jeweils gültigen Fassung) wurden an den im Verwendungsbereich aufgeführten Fahrzeugen Anbau-, Freigängigkeits- und Handlingsprüfungen durchgeführt.

Verwendungsbereich

Hersteller Mercedes-Benz
 Spurverbreiterung innerhalb 2%

Anlage 6 zum Prüfbericht Nr. **55805922** (1. Ausfertigung)Prüfgegenstand
HerstellerPKW-Sonderrad 10JX21 EH2+ Typ BERGHEM 2110
G.M.P. GROUP SRL

Seite 2 von 5

| Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr. | kW-Bereich | Reifen | Reifenbezogene Auflagen und Hinweise | Auflagen und Hinweise |
|--|------------|-----------|---|--|
| GLE 450 / 43 -AMG Coupé 166 e1*2007/46* 0598*16-... (FIN: WDC292...) | 270, 287 | 275/45R21 | R02 | A12 A14 A18 A56 V21 VA1 S01 |
| | 270, 287 | 285/45R21 | R02 | |
| | 270, 287 | 295/40R21 | A01 K1a M+S R02 | |
| GLE 500 Coupé 166 e1*2007/46* 0598*16-... (FIN: WDC292...) | 335 | 265/45R21 | M+S R02 | A12 A14 A18 A56 V21 VA1 S01 |
| | 335 | 275/45R21 | R02 | |
| | 335 | 285/45R21 | R02 | |
| | 335 | 295/40R21 | A01 K1a R02 | |
| GLE 63/63s AMG Coupé 166, 166AMG e1*2007/46* 0598*16-...; e1*2007/46* 0826*07-.. (FIN: WDC292...) | 410, 430 | 275/45R21 | M+S R02 | A12 A14 A18 A56 V21 VA1 S01 |
| | 410, 430 | 285/45R21 | R02 | |
| | 410, 430 | 295/40R21 | A01 K1a M+S R02 | |
| GLE-Coupé 166 e1*2007/46* 0598*16-... (FIN: WDC292...) | 190-245 | 265/45R21 | M+S R02 | A12 A14 A18 A56 V21 VA1 S01 |
| | 190-245 | 275/45R21 | R02 | |
| | 190-245 | 285/45R21 | R02 | |
| | 190-245 | 295/40R21 | A01 K1a R02 | |
| GLE-Klasse H1GLE e1*2007/46*1885*.. - ohne Coupé | 143-360 | 275/45R21 | R02 | A01 A12 A14 A18 A56 KFS MpH R77 V21 VA1 S02 |
| | 143-360 | 285/45R21 | R02 | |
| | 143-360 | 295/40R21 | R02 | |
| GLE-Klasse Coupé H1GLE e1*2007/46*1885*.. - | 143-243 | 275/45R21 | R02 | A01 A12 A14 A18 A56 KFS MpH V21 VA1 S02 |
| | 143-243 | 285/45R21 | R02 | |
| | 143-243 | 295/40R21 | R02 | |

Die hier aufgeführten Rad-Reifenkombinationen für die Verwendung an Achse 1 sind nur zulässig in Verbindung mit den in Anlage 1, Gutachten Nummer 55805222, Ausfertigung 1 (**KBA-NUMMER 54349 , RADTYP BERGHEM 21115**) für die Achse 2 genannten Rad-Reifenkombinationen. Es gelten die jeweiligen Auflagen und Hinweise.

Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug vorgeschriebene Fahrzeugsysteme, z. B. Reifendruckkontrollsysteme, müssen nach Anbau der Räder funktionsfähig bleiben.

Wird eine in diesem Gutachten aufgeführte Reifengröße verwendet, die nicht bereits in den Fahrzeugpapieren (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I oder COC-Papier) genannt ist, so sind die Angaben über die Reifengröße in den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugschein bzw. -brief, Zulassungsbescheinigung I) durch die Zulassungsstelle berichtigen zu lassen. Diese Berichtigung ist dann nicht erforderlich, wenn die ABE des Sonderrades eine Freistellung von der Pflicht zur Berichtigung der Fahrzeugpapiere enthält.

Anlage 6 zum Prüfbericht Nr. **55805922** (1. Ausfertigung)
 Prüfgegenstand
 Hersteller

 PKW-Sonderrad 10JX21 EH2+ Typ BERGHEM 2110
 G.M.P. GROUP SRL

Seite 3 von 5

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profilen) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Abschläge der Tragfähigkeit aufgrund der Fahrzeughöchstgeschwindigkeit sind zu berücksichtigen.

| Fahrzeughöchstgeschwindigkeit | Tragfähigkeit (%) Geschwindigkeitssymbol (GSY) | | |
|-------------------------------|---|------|------|
| | V | W | Y |
| 210 km/h | 100% | 100% | 100% |
| 220 km/h | 97% | 100% | 100% |
| 230 km/h | 94% | 100% | 100% |
| 240 km/h | 91% | 100% | 100% |
| 250 km/h | - | 95% | 100% |
| 260 km/h | - | 90% | 100% |
| 270 km/h | - | 85% | 100% |
| 280 km/h | - | - | 95% |
| 290 km/h | - | - | 90% |
| 300 km/h | - | - | 85% |

Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Räder sind darauf hinzuweisen, dass der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Spezielle Auflagen und Hinweise

A01 Nach Durchführung der Technischen Änderung ist das Fahrzeug unter Vorlage der vorliegenden ABE unverzüglich einem amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einem Prüflingenieur einer Überwachungsorganisation nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO zur Durchführung und Bestätigung der in der ABE vorgeschriebenen Änderungsabnahme vorzuführen.

A12 Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

A14 Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremssattel zu achten.

A18 Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

Anlage 6 zum Prüfbericht Nr. **55805922** (1. Ausfertigung)
 Prüfgegenstand
 Hersteller

 PKW-Sonderrad 10JX21 EH2+ Typ BERGHEM 2110
 G.M.P. GROUP SRL

Seite 4 von 5

A56 Die Rad-/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u. ä.)

K1a Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04-fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

KFS Die Räder sind nicht zulässig an Fahrzeugen mit Festsattelbremse an Achse 1.

M+S Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

MpH Auch zulässig für Fahrzeugausführungen mit Hybridantrieb (Hybridelektrofahrzeug; HEV), incl. Plug-in-Hybrid Fahrzeuge bzw. extern aufladbare Hybrid-Elektro-Fahrzeuge (PHEV bzw. OVC-HEV).

R02 Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

R77 Diese Rad-Reifen-Kombinationen sind zulässig bei Fahrzeugen mit wahlweiser Serienbereifung 275/50R20 (u.a. Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

S01 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die serienmäßigen Befestigungsmittel Nr. S01 (siehe Seite 1) verwendet werden.

S02 Zur Befestigung der Räder dürfen nur die serienmäßigen Befestigungsmittel Nr. S02 (siehe Seite 1) verwendet werden.

V21 Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

| | Vorderachse | Hinterachse |
|-------|-------------|---------------------------------|
| Nr. 1 | 235/45R21 | 255/40R21, 265/40R21 |
| Nr. 2 | 245/30R21 | 295/25R21 |
| Nr. 3 | 245/35R21 | 275/30R21, 285/30R21 |
| Nr. 4 | 245/40R21 | 275/35R21, 285/35R21 |
| Nr. 5 | 255/30R21 | 295/25R21, 305/25R21 |
| Nr. 6 | 255/35R21 | 285/30R21, 295/30R21 |
| Nr. 7 | 255/40R21 | 285/35R21 |
| Nr. 8 | 255/50R21 | 285/45R21 |
| Nr. 9 | 265/35R21 | 295/30R21, 305/30R21, 315/30R21 |
| Nr.10 | 265/40R21 | 295/35R21, 305/35R21 |
| Nr.11 | 265/45R21 | 295/40R21 |
| Nr.12 | 275/35R21 | 315/30R21, 325/30R21 |
| Nr.13 | 275/40R21 | 305/35R21, 315/35R21 |
| Nr.14 | 275/45R21 | 315/40R21 |
| Nr.15 | 275/50R21 | 315/45R21 |
| Nr.16 | 285/35R21 | 325/30R21 |
| Nr.17 | 285/40R21 | 315/35R21 |
| Nr.18 | 285/45R21 | 315/40R21, 325/40R21 |

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

Anlage 6 zum Prüfbericht Nr. **55805922** (1. Ausfertigung)

Prüfgegenstand
Hersteller

PKW-Sonderrad 10JX21 EH2+ Typ BERGHEM 2110
G.M.P. GROUP SRL

Seite 5 von 5

VA1 Die hier aufgeführten Rad-Reifenkombinationen für die Verwendung an Achse 1 sind nur zulässig in Verbindung mit den in Anlage 1, Gutachten Nummer 55805222, Ausfertigung 1 (**KBA-NUMMER 54349 , RADTYP BERGHEM 21115**) für die Achse 2 genannten Rad-Reifenkombinationen. Es gelten die jeweiligen Auflagen und Hinweise.

Prüfort und Prüfdatum

Die Verwendungsprüfung fand am 10. August 2022 in Lamsheim statt.

Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO. Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 5 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum Juni 2022.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 10. August 2022




Schmidt

00395240.DOC